

Fremdenausreibung aus Oedenburg.

Aus Oedenburg wird uns berichtet: Unsere Polizei hat auf Grund der Ermächtigung seitens des Regierungskommissärs Obergespanns v. Szmerecsanyi sich zu energischen Schritten gegen die österreichischen Fremden entschlossen.

Die Zahl der Fremden, die unseren Markt riesig verteuerten, soll sich bereits auf fünftausend beziffern. Oberstadthauptmann Dr. Heimler wendete nun gestern zum ersten Male Brachialgewalt an. Mit Hilfe von 200 vom Militärstationskommando bereitgestellten Soldaten und Wachorganen wurde um 8 Uhr abends der Südbahnhof besetzt und sämtliche Passagiere, zumeist Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen aus Wöllersdorf, der Reihe nach zur Ausweisleistung aufgefordert. Diejenigen, die sich nicht legitimieren konnten, daß sie nach Oedenburg zuständig oder keinen annehmbaren Grund ihres Kommens angeben konnten, wurden mittelst bereitstehenden Separatzuges wieder nach Wiener-Neustadt zurükdirigiert. Es wurden auf diese Weise mehr als 500 österreichische Fremde zur Rückfahrt gezwungen.

Und wo bleibt, so muß man fragen, die im Staatsgrundgesetz gewährleistete Freizügigkeit der Person angesichts dieses neuen Gewaltaktes ungarischen Brotneides?